

Interaktiver Landschaftsplan Königslutter am Elm



Im Rahmen des vom Bundesamt für Naturschutz und dem Land Niedersachsen geförderten E+E - Vorhabens wurde der umfassende Einsatz von Neuen Medien über alle Planungsphasen von der Bestandserfassung und Bewertung über Ziel- und Maßnahmenfestlegung bis zur exemplarischen Umsetzung von Maßnahmen erfolgreich getestet. Ziel des Projekts war die Entwicklung eines bundesweit für verschiedene (Fach)Planungen einsetzbaren interaktiven Planungsunterstützungssystems.

Zentrale Bausteine sind:

- die Internet-Plattform (www.koenigslutter.de/landschaftsplan.php), die auf der Basis eines neu entwickelten Content Management

Systems entwickelt wurde,

- ein auf GIS aufbauender Mapserver,
- Karten- und Textbasierte Beteiligungsmodule, die dem Bürger ermöglichen, sich über das Internet an der Planung zu beteiligen,
- Auswertungskomponenten für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
- Visualisierungstechniken zur besseren Vermittlung von Planungsvorschlägen,
- für bestimmte Altersgruppen aufbereitete Lernmodule, die die Planungsinhalte breiten Bevölkerungsschichten nahe bringen können.

Mit dem Abschlussbericht zum E+E-Hauptvorhaben steht nun neben dem Landschaftsplan ein umfassender Erfahrungsbericht der Projektbearbeiter zur Verfügung. Ferner wird für speziell interessierte Planungspraktiker eine anwenderorientierte Leitfadensreihe und die entsprechende Open - Source - Software bereitgestellt.

Zusammenfassung

Im E+E-Vorhaben „Interaktiver Landschaftsplan Königslutter am Elm“ wurden die Einsatzmöglichkeiten und der Nutzen neuer digitaler Medien in der Landschaftsplanung mit Hinblick auf einen erleichterten Informationszugang und verbesserte Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger sowie erhöhte Transparenz von Entscheidungen über die Landschaftsentwicklung erprobt und evaluiert. Ziel des Vorhabens war die Entwicklung und Erprobung eines integrierten Systems von Softwarebausteinen (Internet-Plattform und Content Management System, GIS, Mapserver und webbasierte Beteiligung, Visualisierung, Lernmodule sowie Entscheidungsunterstützungskomponenten), mit dessen Hilfe Bürgern und Interessengruppen die Inhalte der Landschaftsplanung besser erläutert, deren Beteiligung an der Planung erleichtert und über diesen Weg eine höhere Akzeptanz seitens der Betroffenen sowie eine verbesserte Umsetzung erzielt werden kann.

Das Vorhaben wurde durch eine wissenschaftliche Begleitforschung zeitnah evaluiert, sodass Zwischenergebnisse bereits im Projektverlauf zu einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit des Systems genutzt werden konnten.

Als zentraler Baustein des Systems wurde die Internet-Plattform auf der Basis eines eigenen Content Management Systems entwickelt. Von November 2002 bis Februar 2005 wurden hier zeitnah und fortlaufend Planungs- und Beteiligungsaktivitäten begleitet, vorbereitet und dokumentiert sowie Online-Beteiligungsmöglichkeiten bereitgestellt. Die eigens für den Planungsprozess des Landschaftsplans der Stadt Königslutter eingerichtete Internet-Plattform informierte über die Inhalte des Plans, Hintergründe zur Landschaftsplanung sowie anstehende Termine und Ergebnisse des Planungsprozesses und der Beteiligung vor Ort und eröffnete zusätzliche Kommunikationswege für die Beteiligten.

Über die Verwendung eines Open-Source-Mapservers können GIS-basierte landschaftsplanerische Daten im Internet interaktiv mit benutzerbestimmten Kartenausschnitten und -inhalten dargestellt werden. Das hierauf aufbauende neu als Open Source entwickelte Beteiligungsmodul ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern das Einzeichnen von Grafikobjekten samt zugehöriger textlicher Erläuterungen, um ihre inhaltlichen Korrekturen und Planungsvorschläge zu verorten und zu beschreiben. Einwände zu bestimmten im Mapserver ausgewählten Flächen können zudem über ein Formular mit eindeutigen Objektbezug an die Stadt übermittelt werden. Eine als MySQL Datenbank konzipierte Auswertungskomponente erleichtert den Mitarbeitern der Stadt die Auswertung der eingehenden Kommentare.

Multimedial und für bestimmte Altersgruppen aufbereitete Lernmodule thematisieren ökologische oder landschaftliche Zusammenhänge und stellen aufgrund ihrer attraktiven und animierenden Wirkung ein wichtiges Ergänzungsangebot zum Landschaftsplan dar.

Die Beteiligung vor Ort wurde in mehreren an den Planungsprozess angelehnten Beteiligungsphasen und thematischen -projekten unter intensiver Pressearbeit organisiert. Hier wurden verschiedene Visualisierungsmethoden und -programme mit unterschiedlichen Qualitäten bezüglich fotorealistic oder abstrakter Darstellung, Dimensionen, dynamischer Navigation und Interaktivität in ihrer Wirksamkeit für die Unterstützung der Verdeutlichung von Planungsvorschlägen, Orientierung und der Diskussion untersucht. Den meisten Zuspruch von den Beteiligten erhielten vergleichende Darstellungen von mehreren Planungsvarianten möglichst unter frei wählbaren Blickwinkeln, wobei zusätzliche zweidimensionale Darstellungen für die Orientierung weiterhin notwendig bleiben. Softwaretechnische Weiterentwicklungen sind vor allem hinsichtlich der Editierbarkeit der Darstellungen und ihrer Datengrundlagen zusammen mit den Beteiligten in Echtzeit sinnvoll.

Nach den Erfahrungen in Königslutter stellt der Einsatz Neuer Medien im Planungsprozess für die Informationsübermittlung, die Unterstützung von Diskussionen und als Medium der Beteiligung derzeit vor allem eine sinnvolle Ergänzung zu den „klassischen Medien“ und Wegen der Kommunikation dar. In der Zukunft können mit einem verbesserten Internetzugang, schnellen Übertragungsraten und einer stärkeren Gewöhnung der breiten Bevölkerung an die Nutzung des Internets herkömmliche Beteiligungswege in größerem Ausmaß substituiert und die Informationsverarbei-

tung durch die Behörden effektiviert werden. Insbesondere auf Diskussionsveranstaltungen kann und sollte aber auch auf lange Sicht nicht verzichtet werden.

Intensive Bürgerbeteiligung ist zwar generell mit erheblichem Mehraufwand für die Kommune und das Planungsbüro verbunden, diesem Aufwand steht jedoch bei Nutzung der Neuen Medien eine Effizienzsteigerung in der Datenverarbeitung und Öffentlichkeitsarbeit durch die digitale Aufbereitung der Daten und den Einsatz des Internets gegenüber. Das Internet-Angebot sollte dabei in ein breites Angebot unterschiedlicher Medien für die Öffentlichkeitsarbeit eingebunden sein. Die Planenden müssen als Voraussetzung für eine effektive und vertrauensvolle Beteiligung die Einflussmöglichkeiten auf den Planinhalt inklusive ihrer Grenzen konkret benennen und idealerweise im Planentwurf darstellen.

Sowohl die Informations- als auch die Beteiligungsangebote wurden von den Bürgern in Königslutter als sehr positiv begrüßt und vor allem für die Information genutzt. Aktive Rückmeldungen gingen allerdings besonders in der Phase der Zielplanung weiterhin vornehmlich über die „klassischen Beteiligungsformen“ ein. Die Gründe liegen hier vermutlich vor allem in der noch wenig vertrauten Form der Online-Beteiligung sowie im Falle Königslutters in der geringen Verbreitung leistungsfähiger Internetverbindungen. Von einer online organisierten Beteiligung kann also derzeit weniger ein „quantitatives Mehr“, als vielmehr ein „qualitatives Besser“, etwa durch präzisere und konkretere Anmerkungen zu Texten und Karten, erwartet werden.

Die im Vorhaben neu entwickelten Bausteine sind mit Projektende als Open Source Software für andere Planungsträger kostenfrei verfügbar und können modular entsprechend der eigenen Bedürfnisse und der zukünftig veränderten rechtlichen Vorgaben bezüglich Umweltinformation und Beteiligung eingesetzt werden. Für die Praxis sind Leitfäden mit näheren Informationen zum Einsatz und zur technischen Implementierung der einzelnen Bausteine verfügbar.